

Aus den Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

richtung oder senkrecht dazu fahren? Kompromisslösung: ca. 45° zur vermutlichen Peilrichtung, also gegen Neuenegg. Während der ganzen ersten Sendezeit ist nichts zu hören. Sender vermutlich nahe bei Bern; also fährt man nach Bern. Strasse gegen Neuenegg gesperrt, folglich gehts durch den Forst zurück. Mitten im Walde, in voller Fahrt, hört man drei oder vier Zeichen; dann ist wieder still. Während der zweiten Sendezeit wird in Niederwangenbühl gepeilt. Mit und ohne Kopfhörer ist nur Lerchengesang zu vernehmen, sonst kein Ton. In weiter Ferne schluchzt grammophonhaft der Bummelpetrus, was uns zu schleunigster Abfahrt veranlasst. Die dritte «Sendung» wird beim Lory-Spital in Bern erwartet. Statt im Hörer, pfeifts aus dem rechten Hinterrad: Radwechsel! Endlich kommt ein klägliches, gestörter Empfang zustande, so dass mit Mühe das Telegramm zusammengestückt werden kann; von Peilen keine Rede. Nach Passieren des Bärengrabens beginnt die Irrfahrt um das Schosshalden-Schulhaus, ins Burgernziel, zur Ballonhalle, zum Zeughaus (je näher wir kamen, um so besser der Empfang, trotzdem der Sender in entgegengesetzter Richtung war), und zur Funkerhütte. Nach der letzten Senderausstrahlung erfolgt Oeffnung des Kuverts Nr. 2; und nun fahren wir, nur noch drei Mann stark, in den Brunnenhof bei Bolligen, wo mit der Fahne um die Wette die Antenne wedelt. Dort vernehmen wir überrascht, dass die anderen zwei bereits anwesenden Gruppen überhaupt nichts empfangen haben.

Zwischen Würsten und Bierflaschen wird dechiffriert. Nach all der gehabten Hatz ergibt sich der schöne Spruch: Warum denn in die Ferne schweifen? Das fehlte noch! Man wird sich das nächstmal daran erinnern.

Diesen Rang waren wir die Pickel und fühlten uns erhaben über die versagende Sender- und zugleich Schiedsgerichtsgruppe. Das nächstmal wieder! z. i.

Aus den Sektionen.

BASEL / MITTEILUNGEN

Tätigkeit April / Mai: Uebung der Jungmitglieder auf dem Flugplatz Sternenfeld, Birsfelden. — Mastbau. Derselbe fand Samstag, den 26. April, 15 Uhr, statt.

Am 6. Mai um 20.30 Uhr hielt uns Herr Oberstlt. Nüscherer einen Vortrag über das Thema: «Organisation und Tätigkeit der amerikanischen Radioamateure».

Monatsversammlung: Mittwoch, den 28. Mai, 20.30 Uhr, im Hotel «Metropol», I. Stock.

Mutationen: Eintritte: *Aktiv:* Buser Hans, Techniker, Sissach. *Jungmitglied:* Preiswerk Hch., Markicherstrasse 7, Basel.

Varia: Die Bewilligungen für die Einrichtung einer Fk.-Station im Dachstock der Petersschule sind nun eingegangen, und hoffen wir innert kürzester Zeit den Sendebetrieb aufnehmen zu können.

Am Samstag, den 14. Juni, nachmittags findet die «Autavia» statt. Unsere Sektion hat ihr Mitwirken zugesagt. Der Vorstand richtet nun an *alle* Mitglieder den Appel, diesen Nachmittag der Funkerei zu reservieren.

E. Brunner.

BERN / MITTEILUNGEN

Sonntag, den 4. Mai: Peilübung. Sammlung bei der Funkerhütte. Anmeldung an Herrn Hagen und am Stamm.

Sonntag, den 11. Mai: Freiwillige Schiessübung im Stand Ostermundigen, von 7—12 Uhr.

Freitag, den 16. Mai: Monatsversammlung im «Ratskeller», um 20 Uhr.

Samstag, den 17. Mai und Samstag, den 31. Mai, jeweils 15 Uhr: Uebungen mit Kurzwellenapparaten bei der Funkerhütte.

Sonntag, den 18. Mai: Obligatorische Schiessübung, von 7—12 Uhr. — Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.

Im weitem ist noch an einem Samstag-Nachmittag eine Verkehrsübung mit der Sektion Basel vorgesehen.

Der Vorstand.

ZÜRICH

Sendekurse finden nur noch an jedem 1. u. 3. Freitag jeden Monats statt.

Obligatorische Schiesspflichterfüllung: Alle Mitglieder der Sektion können für den Beitrag von Fr. 3.— bei der Schiesssektion der Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen, Zürich, ihre Schiesspflicht erfüllen.

Pfingstausmarsch ins Engadin.

An der diesjährigen Pfingsten (7. bis 9. Juni 1930) gedenkt die Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen in Zürich, im Verein mit der Sektion Zürich des E. M. F. V., einen gemeinsamen dreitägigen Ausmarsch ins Engadin durchzuführen. Es braucht wohl nicht betont zu werden, was ein Ausmarsch ins Engadin bedeutet und welche Naturschönheiten hier den Besucher erwarten. Wir möchten deshalb alle unsere Mitglieder kameradschaftlich einladen, an diesem Ausmarsch teilzunehmen, um das Schöne zu sehen und zu geniessen. Als Leiter konnte von der Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Herr Major L. Bühler gewonnen werden, der alle Gewähr bietet, für eine tadellose und ausgezeichnete Durchführung des Ausmarsches.

PROGRAMM:

Samstag, den 7. Juni 1930:

9.20 Uhr: Zürich-HB ab.

11.33 „ Chur an.

12.03 „ Chur ab.

13.13 „ Tiefencastel an. (Mittagsverpflegung im Zuge der Rh. B.)

13.30 „ Tiefencastel ab per Post oder Privatautos.

ca. 15.30 „ Julier-Hospiz an, Marsch in Richtung Silvaplana.

- ca. 17.00 Uhr: Silvaplana an.
ca. 17.10 „ Silvaplana ab, Marsch in Richtung Campfer-St. Moritz.
ca. 18.30 „ St. Moritz-Schulhaus an.
ca. 19.00 „ Kantonnementsbezug, Abendverpflegung, Ausgang.

Sonntag, den 8. Juni 1930:

- 4.30 Uhr: Tagwache.
4.45 „ Frühstück.
5.30 „ Abmarsch in Richtung St. Moritz-Bad—Hahnensee—Fuorcla Surlej
ca. 11.00 „ Fuorcla Surlej an. Mittagsverpflegung.
ca. 13.00 „ Fuorcla Surlej ab, durch das Roseggthal nach Pontresina-Station—Statzersee—St. Moritz.
ca. 17.00 „ St. Moritz an.
ca. 17.30 „ Abendverpflegung. Ausgang.

Montag, den 9. Juni 1930:

- 6.00 Uhr: Tagwache.
6.15 „ Frühstück.
7.29 „ St. Moritz-Berninabahn ab.
8.28 „ Bernina-Hospiz an.
8.30 „ Bernina-Hospiz ab, Marsch über Sarsal—Masone nach Alp Grüm und direkt zurück nach Bernina-Hospiz.
10.46 „ Bernina-Hospiz ab (Bahntransport).
11.35 „ Punt Muraigl an.
12.00 „ Muottas Muraigl an. (Mittagsverpflegung.)
ca. 13.30 „ Muottas Muraigl ab, Marsch durchs Val Muraigl nach Punt Muraigl.
14.55 „ Punt Muraigl-Rhätische Bahn ab.
15.00 „ Samaden an.
15.14 „ Samaden ab.
17.45 „ Chur an.
18.21 „ Chur ab.
20.30 „ Zürich-HB. an und Entlassung.

Tenue und Ausrüstung:

Uniform, Mütze, Seitengewehr, Schusswaffe.

Rucksack mit Putzzeug, Toilettenartikel, Reservehemd, Socken, Taschentüchern, Zwischenverpflegung etc. (Empfohlen wird Käse, Konserven, Früchte, Schokolade.) Das Brot ist täglich anzuschaffen.

Offiziere und höhere Unteroffiziere ohne Säbel, sonst wie vorstehend und Schriften-(Karten-)Tasche.

Der Kaput ist sauber gerollt und mit Riemen verschnallt mitzunehmen und wird von Tiefencastel aus per Bahn nach St. Moritz spedit.

Uebungen: Es werden durchgeführt:

- a) Hauptübung: Distanzenschätzen;
b) Begleitübung: Einzelpatrouillenlauf.

Ausmarsch- und Uebungsleitung:

Herr Major Leo Bühler, Kdt. Geb.-Inf.-Bat. 92;

Herr Hptm. Ed. Frizzoni, Kdt. Geb.-Mitr.-Kp. IV/76;

Herr Obl. Ed. Zendralli, als Arzi.

Kostenverteilung:

Bahn Zürich—Tiefencastel, retour, halbe Taxe	Fr. 11.35
Schnellzugszuschlag, retour, halbe Taxe	„ 2.—
Auto Tiefencastel—Julier-Hospiz ca.	„ 8.—
Bahn St. Moritz—Bernina-Hospiz u. zurück n. Punt Muraigl	„ 7.40
Drahtseilbahn Punt Muraigl—Muottas Muraigl ca.	„ 1.—
Rhätische Bahn Punt Muraigl—Tiefencastel, halbe Taxe	„ 4.45
1. Tag: Mittags- und Zwischenverpflegung im Rucksack	„ —.—
Gemeinsame Abendverpflegung in St. Moritz	„ 3.—
2. Tag: Gemeinsames Frühstück in St. Moritz	„ 1.50
Mittags- und Zwischenverpflegung im Rucksack	„ —.—
Gemeinsame Abendverpflegung in St. Moritz	„ 3.—
3. Tag: Frühstück in St. Moritz	„ 1.50
Mittagsverpflegung auf Muottas Muraigl	„ 3.—
Zwischen- und Abendverpflegung im Rucksack	„ —.—
Kantonnementsentschädigung für 2 Nächte à Fr. 1.50	„ 3.—
Offizielle Kosten ca.	Fr. 49.20

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich.

Schiess-Sektion.

SCHIESSPLAN PRO 1930:

April 6.	Sonntag vormittags im Stand: Freiübung für Gewehr und Pistole. Diese Uebung zählt doppelt.
April 27.	Sonntag vormittags im Feld: 1. Bedingungsschiessen und Freiübung für Gewehr und Pistole.
Mai 17.	Samstag nachmittags im Stand: 2. Bedingungsschiessen und Freiübung für Gewehr und Pistole.
Juni 14./15.	Samstag und Sonntag: Albisgütli-Verbandsschiessen.
Juni 22.	Sonntag vormittags im Feld: 3. Bedingungsschiessen und Freiübung für Gewehr und Pistole.
Juli 28.	Samstag nachmittags im Stand: 4. Bedingungsschiessen und Freiübung für Gewehr und Pistole. Vorübung für das kantonale Schützenfest.
August 8./17.	Kantonales Schützenfest im Albisgütli.
August 24.	Sonntag vormittags im Feld: 5. u. letztes Bedingungsschiessen.
September 7.	Sonntag vormittags im Stand: Freiübung für Gewehr und Pistole.
Oktober 12.	Sonntag vormittags im Stand: Endschiessen.
November 9.	Sonntag vormittags im Stand: Vorübung für das Morgarten-Schiessen.

Redaktionelles.

Diese Nummer erscheint aus Mangel an Beiträgen mit einiger Verspätung.

In nächster Zeit wird in jeder Nummer eine Rubrik «Patentschau» eröffnet, in der über die neuesten Patentanmeldungen berichtet wird.

Die Redaktion.

Redaktion: **W. F. Roschi**, Zürich:
